

Q2 Jg. 12	1. Halbjahr	
	Inhaltsfelder / Themen	Kompetenzen
UV 1	<p><b>GK &amp; LK Erzähltexte</b> aus dem 19. Jahrhundert (z. B. Th. Fontane: Effi Briest; Th. Mann: Buddenbrooks; H. Mann: Der Untertan; A. Schnitzler: Leutnant Gustl)</p>	<p><b>GK:</b> SR-7 SP-1,3 TR-4,5 TP-2,5 KR-1,2</p> <p><b>LK:</b> TR-1,2,4,5,10 TP-2,8 Sp-3 KR-6</p>
ergänzend zu UV 1 oder 2	<p><b>GK &amp; LK → Medien:</b></p> <p><b>GK: filmische Umsetzung</b> einer Textvorlage in Ausschnitten</p> <p><b>LK: filmisches Erzählen</b></p> <p>→ <b>LK: Kommunikation:</b> Autor-Rezipienten-Kommunikation</p>	<p><b>GK:</b> SR-2,7 MR-3 MP-1,3</p> <p><b>LK:</b> TR-6 Sp-3 KR-1 KP-1 MR-3</p>
UV 2	<p><b>GK &amp; LK 2. Roman der Gegenwart</b></p> <p><b>GK: Robert Seethaler: Der Trafikant (2012)</b></p> <p><b>LK: Arno Geiger: Unter der Drachenwand (2018)</b></p>	<p><b>GK:</b> SR-7 SP-1,3 TR-4,5 TP-2,5 KR-1,2 <b>KP-1,5</b></p> <p><b>LK:</b> TR-1,5,7,8,10 TP-2,3,8 Sp-3 KR-6</p>
UV 3	<p><b>Sprache: Sprachvarietäten</b> und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p> <p><b>- Dialekte und Soziolekte</b></p>	<p><b>GK:</b> SR-1,3,4,5,6 SP-3,4 TR-5 TP-5,6,8 KR-5 KP-1,6 MR-1</p> <p><b>LK:</b> SR 2,3,4 Sp-3,5 KR-1 KP-1</p>

Q2 Jg. 12	2. Halbjahr	
	Inhaltsfelder / Themen	Kompetenzen
UV 4	<p>Kommunikation:  <b>rhetorisch ausgestaltete</b> in funktionalen Zusammenhängen  &amp;  <b>sprachliches Handeln</b> im kommunikativen Kontext</p> <p><b>Politische Reden</b></p>	<p><b>GK:</b>  SR-1,6,7  SP-3,4  TR-1,8,9  KR-1,2,5  KP-1</p> <p><b>LK:</b>  TP-6,  SR-7  SP-1,2,3,4  KR-2,3,4,5  KP-1,4,5  MP-1</p>
UV 5	<p><b>Medien:</b> Information und Informationsdarbietung in <b>verschiedenen</b> Medien</p> <p>→ <b>LK: Medien:</b> kontroverse Positionen der <b>Medientheorie</b></p>	<p><b>GK:</b>  MP-1,3  MR-2  KR-5  TR-7,8  SP-4,5  SR-1,6,7</p> <p><b>LK:</b>  KP-2,3  MR-1,2,3,5  MP-1,2</p>

**Legende:**    **Blau = Inhaltsfeld mit thematischem Schwerpunkt**  
**Grün = Rahmenvorgabe oder Festlegung der Fachschaft**  
**Rot (Z) = obligatorische Vorgaben durch das Zentralabitur**  
**→ = in Anbindung ans vorausgehende Thema / UV**

Die **Siglen** zu den **Kompetenzen** im Grundkurs bzw. Leistungskurs s. u.

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen  
für den  
Grundkurs**

<b>1. Sprache – Rezeption</b>	<b>Die Schüler können</b>
<b>SR-1</b>	Funktionen der Sprache für den Menschen benennen
<b>SR-2</b>	grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern
<b>SR-3</b>	Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären
<b>SR-4</b>	Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern
<b>SR-5</b>	Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,
<b>SR-6</b>	grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen
<b>SR-7</b>	sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen

<b>1. Sprache – Produktion</b>	<b>Die Schüler können</b>
<b>SP-1</b>	unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen
<b>SP-2</b>	komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen
<b>SP-3</b>	Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,
<b>SP-4</b>	selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten
<b>SP-5</b>	die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.

<b>2. Texte – Rezeption</b>	<b>Die Schüler können</b>
<b>TR-1</b>	aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
<b>TR-2</b>	strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren
<b>TR-3</b>	lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren
<b>TR-4</b>	literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen
<b>TR-5</b>	an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren
<b>TR-6</b>	die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern
<b>TR-7</b>	komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,
<b>TR-8</b>	die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln
<b>TR-9</b>	Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen

<b>2. Texte – Produktion</b>	<b>Die Schüler können</b>
<b>TP-1</b>	verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
<b>TP-2</b>	in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen
<b>TP-3</b>	ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen
<b>TP-4</b>	komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,
<b>TP-5</b>	komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen
<b>TP-6</b>	komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren
<b>TP-7</b>	Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren

<b>TP-8</b>	eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten
-------------	---

<b>3. Kommunikation – Rezeption</b>	<b>Die Schüler können</b>
<b>KR-1</b>	den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,
<b>KR-2</b>	kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,
<b>KR-3</b>	den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,
<b>KR-4</b>	sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren
<b>KR-5</b>	verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen

<b>3. Kommunikation – Produktion</b>	<b>Die Schüler können</b>
<b>KP-1</b>	sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen
<b>KP-2</b>	
<b>KP-3</b>	
<b>KP-4</b>	Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten
<b>KP-5</b>	selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren
<b>KP-6</b>	verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen
<b>KP-7</b>	Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren

<b>4. Medien – Rezeption</b>	<b>Die Schüler können</b>
<b>MR-1</b>	durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln
<b>MR-2</b>	die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
<b>MR-3</b>	die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern
<b>MR-4</b>	die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.

<b>4. Medien – Produktion</b>	<b>Die Schüler können</b>
<b>MP-1</b>	mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren
<b>MP-2</b>	selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen
<b>MP-3</b>	die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten

## Konkretisierte Kompetenzerwartungen für den Leistungskurs

<b>1. Sprache – Rezeption</b>	<b>Die Schüler können</b>
<b>SR-1</b>	die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen
<b>SR-2</b>	Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären
<b>SR-3</b>	Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern,
<b>SR-4</b>	Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,
<b>SR-5</b>	die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen,
<b>SR-6</b>	grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,
<b>SR-7</b>	sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen

<b>1. Sprache – Produktion</b>	<b>Die Schüler können</b>
<b>SP-1</b>	unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
<b>SP-2</b>	komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen
<b>SP-3</b>	Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,
<b>SP-4</b>	selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten
<b>SP-5</b>	die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten

<b>2. Texte – Rezeption</b>	<b>Die Schüler können</b>
<b>TR-1</b>	aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
<b>TR-2</b>	strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren
<b>TR-3</b>	lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren
<b>TR-4</b>	literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen
<b>TR-5</b>	die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern
<b>TR-6</b>	an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren
<b>TR-7</b>	den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,
<b>TR-8</b>	die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern
<b>TR-9</b>	komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren
<b>TR-10</b>	Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen

<b>Texte – Produktion</b>	<b>Die Schüler können</b>
<b>TP-1</b>	verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
<b>TP-2</b>	in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren
<b>TP-3</b>	ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen
<b>TP-4</b>	komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten
<b>TP-5</b>	komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen
<b>TP-6</b>	komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
<b>TP-7</b>	Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Her-

	ausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren
<b>TP-8</b>	eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten

<b>Kommunikation – Rezeption</b>	<b>Die Schüler können</b>
<b>KR-1</b>	den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen
<b>KR-2</b>	eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen
<b>KR-3</b>	den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren
<b>KR-4</b>	sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren
<b>KR-5</b>	verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen
<b>KR-6</b>	die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern

<b>Kommunikation – Produktion</b>	<b>Die Schüler können</b>
<b>KP-1</b>	sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,
<b>KP-2</b>	Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten
<b>KP-3</b>	selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren
<b>KP-4</b>	verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen
<b>KP-5</b>	Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren

<b>Medien – Rezeption</b>	<b>Die Schüler können</b>
<b>MR-1</b>	durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
<b>MR-2</b>	die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)
<b>MR-3</b>	- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen
<b>MR-4</b>	die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,
<b>MR-5</b>	kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.

<b>Medien – Produktion</b>	<b>Die Schüler können</b>
<b>MP-1</b>	mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,
<b>MP-2</b>	selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen
<b>MP-3</b>	die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.